

Wuppertaler Bühnen GmbH, Wuppertal

PASSIVA

[illegible]

Gewinn- und Verlustrechnung 2009/10

Wuppertaler Bühnen GmbH, Wuppertal

	2009/10 EUR	2008/09 EUR
1. Umsatzerlöse	917.785,39	931.146,75
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	1.196,76	-1.694,53
3. sonstige betriebliche Erträge	<u>11.723.819,11</u>	<u>12.652.419,28</u>
4. Gesamtleistung	12.642.801,26	13.581.871,50
5. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-340.471,51	-288.549,48
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>-1.334.732,28</u>	<u>-1.217.566,41</u>
	<u>-1.675.203,79</u>	<u>-1.506.115,89</u>
6. Rohergebnis	10.967.597,47	12.075.755,61
7. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-7.483.615,31	-7.046.908,44
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-1.967.877,85	-1.819.427,82
- Löhne und Gehälter: EUR 462.882,25 (Vorjahr: EUR 414.092,31)		
	<u>-9.451.493,16</u>	<u>-8.866.336,26</u>
8. Abschreibungen	-212.042,95	-160.935,84
9. sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>-1.591.961,23</u>	<u>-3.233.181,57</u>
10. Betriebsergebnis	-287.899,87	-184.698,06
11. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	44.024,34	126.613,82
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>-46,03</u>	<u>-6,30</u>
13. Finanzergebnis	<u>43.978,31</u>	<u>126.607,52</u>
14. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-243.921,56	-58.090,54
15. sonstige Steuern	<u>2.619,65</u>	<u>-1.599,16</u>
16. Jahresfehlbetrag	<u>-241.301,91</u>	<u>-59.689,70</u>

A N H A N G
für das Geschäftsjahr vom 1. August 2009 bis zum 31. Juli 2010
der
Wuppertaler Bühnen GmbH

A. Allgemeine Angaben zur Bilanzierung, Bewertung und Währungsumrechnung

Angabe der auf die Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden:

Für die Gliederung des Jahresabschlusses wurden gemäß Gesellschaftsvertrag die gesetzlichen Vorschriften für große Kapitalgesellschaften angewandt, insbesondere die Vorschriften der §§ 265, 266 und 267 HGB.

Die immateriellen Vermögensgegenstände und das Sachanlagevermögen wurden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Für den Fundus wurde ein Festwert gebildet (§ 240 Abs. 4 HGB).

In die Herstellungskosten wurden Materialeinzelkosten, Fertigungseinzelkosten, Sonderkosten der Fertigung und angemessene Teile der Gemeinkosten einbezogen.

Die planmäßigen Abschreibungen wurden unter Zugrundelegung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer linear vorgenommen. Im Jahr des Zugangs wurde die Abschreibung zeitanteilig ermittelt. Die Abschreibungsverträge liegen im Rahmen des steuerlich zulässigen.

Geringwertige Vermögensbestände mit einem Einzelanschaffungswert von bis zu € 150 wurden im Zugangsjahr in voller Höhe abgeschrieben.

Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten von € 150 bis € 1.000,00 wurden im GWG-Pool pauschal über 5 Jahre mit jeweils 20 % abgeschrieben.

Das Vorratsvermögen wurde zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt. Sofern die Tageswerte am Bilanzstichtag niedriger waren, wurden diese angesetzt; ggf. wurde zum niedrigeren beizulegenden Wert bewertet.

Forderungen und sonstige Vermögensbestände sind mit dem Nominalwert ausgewiesen.

Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten sind zum Nennwert angesetzt.

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten betreffen Zahlungen im Geschäftsjahr, die erst zu einem späteren Zeitpunkt Aufwand werden.

Verbindlichkeiten sind mit ihren Rückzahlungsbeträgen passiviert.

Die Bewertung der Rückstellungen erfolgte nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung.

Die passiven Rechnungsabgrenzungsposten betreffen Zahlungen im Geschäftsjahr, die erst zu einem späteren Zeitpunkt Ertrag werden.

B. Erläuterungen und ergänzende Angaben zu den einzelnen Posten des Jahresabschlusses

1. Bilanz – Aktiva

a) Anlagevermögen

Die Entwicklung des Brutto-Anlagevermögens sowie die Abschreibungen des Geschäftsjahres für die Einzelposten des Anlagevermögens ergeben sich aus dem Anlagenspiegel der Bilanz.

b) Umlaufvermögen

	EUR
Vorräte	176.813,58
Forderungen aus Lieferung und Leistung	156.411,78
Sonstige Forderungen	26.491,71
Kasse und Bankguthaben	2.802.658,94
Summe	3.162.376,01
(31.07.2009	3.807.192,92)

c) Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Eingestellt in die Rechnungsabgrenzung wurden:

	EUR
Kosten für die Produktionen Spielzeit 2010/11	95.796,99
Versicherungen	3.346,21
Kommunaler Schadensausgleich	1.042,00
Sonstiges	19.467,00
Summe	119.652,20
(31.07.2009	102.910,17)

2. Bilanz – Passiva

Rückstellungen wurden gebildet für:

	EUR
Urlaub	307.756,02
Jahressonderzahlung 7/12	167.546,59
Altersteilzeit	286.921,00
Ausgleichsansprüche Mitarbeiter	31.643,92
Jahresabschlussarbeiten	5.000,00
Unfall Insolvenz	10.000,00
Umlagen Uellendahl	20.000,00
Rechtsberatung	10.000,00
Jahresabschluss, Prüfung und Beratung	20.000,00
Kontraktverlust Miete	174.286,19
Mietsonderzahlung GMW	374.870,00
Aufbewahrung /Archiv	148.000,00
Ausweichspielstätte	1.303.542,67
Summe	2.859.566,39
(31.07.2009	3.093.917,06)

Verbindlichkeiten

Die Laufzeit und Besicherung der Verbindlichkeiten ergeben sich aus dem Verbindlichkeitspiegel zur Bilanz.

Es wurden passive Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von € 194.500,00 gebildet.

Der Jahresfehlbetrag beträgt € 241.301,91. Die Geschäftsführung schlägt vor das Jahresergebnis auf neue Rechnung vorzutragen.

3. Angabe der Ausleihungen, Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter

EUR

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen:	70.666,52
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern:	12.276,00
Sonstige Verbindlichkeiten	97.899,49
Summe	180.842,01
(31.07.2009	231.288,31)

4. Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde in Staffelform nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Die Umsätze verteilen sich wie folgt:

EUR

Eintrittskarten	707.583,03
auswärtige Veranstaltungen	192.197,43
Programmverkäufe	13.649,00
Kooperationen/Koproduktionen	2.212,93
Sonstige	2.143,00
Summe	917.785,39
(31.07.2009	931.146,75)

Zuschüsse:

EUR

Betriebskostenzuschuss des Landes	436.616,34
Betriebskostenzuschuss der Stadt	10.833.699,96
Sonderzuschüsse	60.000,00
Summe	11.330.316,30
(31.07.2009	11.428.287,62)

5. Sonstige Pflichtangaben:

a) Geschäftsführung

Schaarwächter, Enno

Treskow, Christian von

Weigand, Johannes

b) Aufsichtsrat

Jung, Peter (Vorsitzender)

Schulz, Ursula (stellv. Vorsitzende)

Bauer, Jochen

Glauner, Dorothea

Hartwig, Peter

Jaschinsky, Dirk

Klessner, Eckhard

Möller, Martin

Pfeiffer, Ingrid

Ramstein, Andreas

Springorum, Holger

Wolff, Ingeborg

Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates

Auf die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung wurde im Hinblick auf § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Der Aufsichtsrat erhält keine Vergütungen.

Angabe über die Anzahl der vorhandenen Mitarbeiter

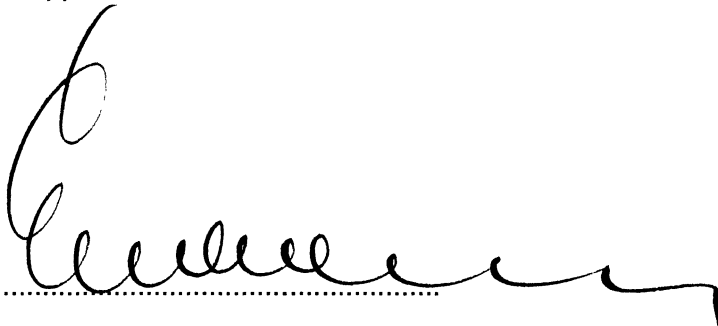
Am 31.07.2010 waren im Unternehmen der Wuppertaler Bühnen GmbH 232 Mitarbeiter beschäftigt.

6. Haftungsverhältnisse i.S.d. § 251 HGB lagen nicht vor.

7. Sonstige finanzielle Verpflichtungen nach § 285 Nr. 3 HGB

PKW-Leasing	8,3 TEUR
Mietverträge	
Summe bis Vertragsablauf bzw. Kündigungstermin	2.340 TEUR

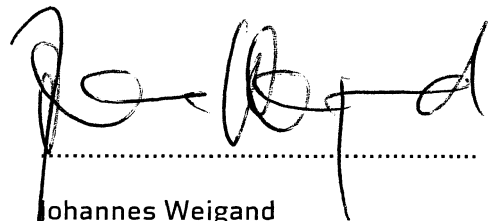
Wuppertal, den 30.11.2010



Enno Schaarwächter
Kaufm. Geschäftsführer



Christian von Treskow
Intendant Schauspiel



Johannes Weigand
Intendant Oper

	ANSCHAFFUNGS- UND HERSTELLUNGSKOSTEN			AUFGELAUFENE ABSCHREIBUNGEN		31.07.2010		NETTOBUCHWERTE	
	01.08.2009 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	01.08.2009 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	31.07.2010 EUR	31.07.2010 EUR	31.07.2009 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände									
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	89.284,99	34.039,29	0,00	56.558,99	30.726,29	0,00	87.285,28	36.039,00	32.726,00
II. Sachanlagen									
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	84.146,83	0,00	0,00	24.364,83	5.839,00	0,00	30.203,83	53.943,00	59.782,00
2. technische Anlagen und Maschinen	579.019,12	169.723,17	0,00	452.665,12	67.440,17	0,00	520.105,29	228.637,00	126.354,00
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	848.323,57	96.923,49	0,00	469.237,57	108.037,49	0,00	577.275,06	367.972,00	379.086,00
	<u>1.600.774,51</u>	<u>300.685,95</u>	<u>0,00</u>	<u>1.002.826,51</u>	<u>212.042,95</u>	<u>0,00</u>	<u>1.214.869,46</u>	<u>686.591,00</u>	<u>597.948,00</u>

Verbindlichkeitenspiegel

Wuppertaler Bühnen GmbH, Wuppertal

	Restlaufzeit bis zu einem Jahr	Restlaufzeit zwischen einem und fünf Jahren	Gesamtbetrag
	EUR	EUR	EUR
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	70.666,52	0	70.666,52
2. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern		0	12.276,00
3. sonstige Verbindlichkeiten	0	97.899,49	97.899,49
	<u>82.942,52</u>	<u>97.899,49</u>	<u>180.842,01</u>

Bei den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bestehen die üblichen Eigentumsvorbehalte.

Wuppertaler Bühnen GmbH

Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 01. 08. 2009 bis zum 31. 07. 2010

A. Geschäfts- und Rahmenbedingungen

1. Geschäftsverlauf 2009/10 und Prognose

Die Gesellschaft startet nach intensiver Vorbereitung mit einer neuen künstlerischen Leitung und einer veränderten Führungsstruktur in das Geschäftsjahr. Mit einem neuen künstlerischen Konzept – insbesondere im Sprechtheater – und einer kleinen Spielstätte (Foyer des Schauspielhauses) wurde der „Wandel“ des Theaters, der insbesondere Veränderungen in der Publikumsstruktur herbeiführen soll, begonnen.

Die Organisation des Theaterbetriebes wurde auf die künstlerischen Ziele und teilweise veränderten Produktionsprozesse erfolgreich ausgerichtet.

Dabei wurde die bisherige Organisationsstruktur und personelle Ausstattung bis auf Ausnahmen (z. B. Marketing und Öffentlichkeitsarbeit) beibehalten.

Der im Wirtschaftsplan kalkulierte Finanzumfang wurde im Wesentlichen eingehalten. Veränderungen in den Budgets wurden zeitnah, in Abstimmung mit den Verantwortlichen und im Sinne der Zielvorgaben, vorgenommen. Dies bezieht sich insbesondere auch auf die Personalressourcen. Notwenige Maßnahmen erfolgten im konstruktiven Dialog mit dem Betriebsrat. Für das „Kleine Schauspielhaus“ wurden die kalkulierten Sach- und Personalkosten eingehalten. Die Finanzierung erfolgt aus einer Rückstellung, die für insgesamt drei Geschäftsjahre gebildet wurde.

Der Betrieb erfuhr jedoch mit der im November 2009 im Haushaltssicherungskonzept der Stadt Wuppertal genannten möglichen Kürzung des Betriebskostenzuschusses eine erhebliche „Störung“.

Die damit verbundene öffentliche Wahrnehmung der Wuppertaler Bühnen bzw. der Theater im Allgemeinen führte intern wie extern zu erheblichen Diskussionen. Für die künstlerische Leitung und den Betriebsrat galt es sich gegenüber dieser Entwicklung zu positionieren und die Auswirkungen darzustellen. Trotz einer von vielen Beschäftigten subjektiv empfundenen Belastung, konnte der Spielbetrieb wie vorgesehen aufrechterhalten werden.

In konzertierter Aktion wurde von der künstlerischen Leitung, dem Betriebsrat, einigen Beschäftigten und dem Deutschen Bühnenverein öffentlich auf die Konsequenzen für das Theater hingewiesen.

Die Geschäftsführung hat die Auswirkungen einer Betriebskostenzuschusskürzung in der im Haushaltssicherungskonzept genannten Größenordnung errechnet und bewertet. Die Szenarien wurden dem Aufsichtsrat und dem Gesellschafter vorgestellt. Die Ergebnisse wurden im sogenannten „Actori-Gutachten“ im Wesentlichen bestätigt.

Die Besucherzahlen werden zeitnah im jährlich erscheinenden Spielzeitberichtsheft veröffentlicht und vorab mit dem Aufsichtsrat besprochen. Die negative Besucherzahlentwicklung gründet sich insbesondere aus den eingeschränkten Möglichkeiten zur Vorstellung eines großen Familienstücks und geringeren Besucherkontakten durch Gastspiele. Dies hatte keine negative Auswirkung auf der Erlösseite.

Das Geschäftsjahr schließt mit einem Fehlbetrag von T € 241 ab.

Die Rückstellungen wurden, soweit erforderlich, aufgelöst, weitergeführt bzw. neu gebildet. Der Verlust bleibt unter der Prognose des Wirtschaftsplanes, dokumentiert aber den sich kontinuierlich fortsetzenden und erhöhenden Verzehr der Rücklage. Allein die Tarifsteigerungen bei den Gehältern werden den Bestand des Theaterunternehmens auf Dauer gefährden. Hinzu kommt, dass die Betreibung der kleinen Spielstätte zwar über eine Rückstellung gesichert ist, diese jedoch nach sukzessiver Auflösung (voraussichtlich im Geschäftsjahr 2011/12) aus eigener Finanzkraft nicht mehr betrieben werden kann.

Die Gründe für die Unterfinanzierung und den Substanzverlust des Unternehmens sind mit dem Gesellschafter mehrfach intensiv erörtert worden. Fakt ist, dass selbst unter Beibehaltung des aktuellen Zuschusses der Bestand der Wuppertaler Bühnen nicht gesichert ist.

Der Theaterbetrieb braucht, auch unter Hinweis auf die den Intendanten obliegende Spielplanung und Vertragsabschlüsse mit künstlerischem Personal, für die nächsten Jahre eine Zukunftsentscheidung. Die ungeklärte Zukunft führt teilweise zu Unsicherheit bei den Beschäftigten, die sich auf die Motivation auswirken kann. Aber auch für das Publikum, die Reputation und die Weiterentwicklung des Kulturinstitutes ist eine zeitnahe Zukunftsausrichtung dringend notwendig.

Zuschauerentwicklung

Besucher	2009/2010	2008/2009
Große Spielstätte Opernhaus / Schauspielhaus	44.763	62.338
Opernhausfoyer / Schauspielhaus	14.562	2.816
Sonstige Veranstaltungen	9.896	2.049
Citykirche Elberfeld	0	1.584
die börse	0	3.641
Stadthalle Wülfrath	0	170
Sonderveranstaltungen/Theaterpädagogik	1.845	8.928
Gastspiele	6.238	10.451
Gesamt	77.304	91.977

Die Gesellschaft gibt jeweils unmittelbar nach der Spielzeit einen Spielzeitbericht heraus, der weitere detaillierte Angaben zu den Produktionen, zur Zuschauerentwicklung und zur Presseresonanz enthält.

2. Geschäftsergebnis

	2009/2010	2008/2009	2007/2008
	T€	T€	T€
Betriebsergebnis	-250	-188	-140
Finanzergebnis	44	127	141
Neutrales Ergebnis	-35	1	0
Jahresergebnis	-241	-60	1

B. Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage**1. Bilanzübersicht**

Aktiva	31.07.2010	31.07.2009
	T€	T€
Immaterielle Vermögensgegenstände	36	33
Sachanlagen	651	566
Summe	687	599
Vorräte	176	166
Forderung aus L. u. L.	156	4
Forderung an die Stadt	0	0
sonstige Vermögensgegenstände	27	3
flüssige Mittel	2.803	3.633
Summe	3.162	3.806
Rechnungsabgrenzungsposten	120	103
Bilanzsumme	3.969	4.508

Passiva	31.07.2010	31.07.2009
	T€	T€
gezeichnetes Kapital	26	26
Jahresergebnis	-241	-60
Verlustvortrag	-60	
Kapitalrücklage	56	56
Gewinnrücklage	953	953
Summe	734	975
Rückstellungen	2.859	3.094
Verbindlichkeiten aus L. u. L.	71	125
Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt	12	0
sonstige Verbindlichkeiten	98	106
Summe	3.040	3.325
Rechnungsabgrenzungsposten	195	208
Bilanzsumme	3.969	4.508

Die Bilanzsumme verringerte sich im Geschäftsjahr um 539 T€.

Kapitalstand

Die Rückstellungen sind durch ausreichende Liquidität zum Bilanzstichtag abgesichert.

2. Finanzlage

Kapitalflussrechnung

Die Aufgabe einer Kapitalflussrechnung besteht darin, zusätzlich zur Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung und Anhang ergänzende Angaben über die finanzielle Entwicklung eines Unternehmens zu machen, die aus dem Jahresabschluss nicht oder nur mittelbar entnommen werden können. Die Kapitalflussrechnung soll die Zahlungsströme darstellen und darüber Auskunft geben, wie das Unternehmen finanzielle Mittel erwirtschaftet hat und welche Investitions- und Finanzmaßnahmen vorgenommen wurden.

	2009/2010 T€	2008/2009 T€
Jahresfehlbetrag	-207	-60
+ Saldo Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	212	161
././+ Abnahme/Zunahme der Rückstellungen	-234	-416
././+ Saldo Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-3	105
././+ Saldo Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus L. u. L. sowie anderer Aktiva	-204	-39
././+ Abnahme/Zunahme der Verbindlichkeiten aus L. u. L. sowie anderer Passiva und der erhaltenen Anzahlungen	-95	51
Mittelzufluss/-abfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	-531	-198
././+ Gewinn aus Anlageabgängen einschl. Buchwert	-293	-251
././+ Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen	-5	-106
Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	-298	-357
./. Tilgung von Finanzkrediten	0	0
+ Einlagen Gesellschafter	0	0
Mittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit	0	0
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestandes	-830	-554
+ Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	3.633	4.186
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	2.803	3.632

Der Finanzmittelbestand zum Bilanzstichtag senkte sich von T€ 3.632 T€ auf T€ 2.803 aufgrund des Mittelabflusses aus laufender Geschäftstätigkeit in Höhe von 531 T€ und aus dem Mittelabfluss der Investitionstätigkeit in Höhe von 298 T€.

Der **Cash-flow** berechnet sich wie folgt:

	2009/2010 T€	2008/2009 T€
Jahresfehlbetrag	-207	-60
+ Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	212	161
+ Veränderung langfristiger Rückstellungen	-234	-416
Cash-flow I	-229	-315
+ /./. Verminderung/Erhöhung des Bestandes an unfertigen und fertigen Erzeugnissen	-1	2
Cash-flow II	-230	-313

3. Ertragslage

Der Gesamtleistung von 12.640 T€ standen betriebliche Aufwendungen von 12.890 T€ gegenüber. Im Einzelnen:

	2009/2010 T€	2008/2009 T€
Erlöse:		
- aus Veranstaltungen	924	944
- Bestandsveränderung	1	38
- Sonstige Betriebliche Erlöse	11.715	12.072
Gesamtleistung	12.640	13.054
Aufwendungen:		
- eigene Personalkosten	-10.540	-9.877
- Waren und Fremdleistungen	-562	-521
- übrige Kosten (einschl. AfA)	-1.788	-2.843
Gesamtaufwendungen	-12.890	-13.241
- Neutrales Ergebnis	-35	0
- Finanzergebnis	44	127
Jahresfehlbetrag	-241	-60

C. Risiko-Management

Das Unternehmen verfügt über folgendes Risikomanagement:

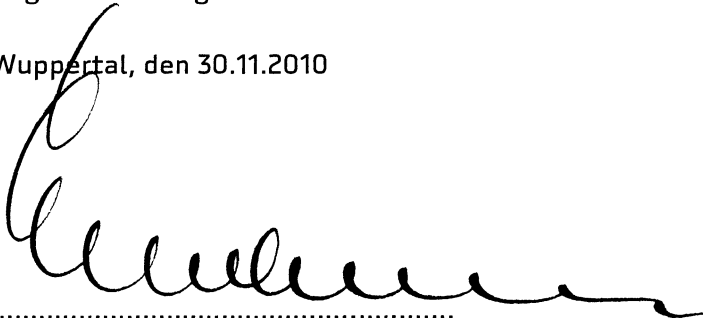
- Die Finanzbuchhaltung führt ein zeitnahe Controlling aus. Veränderungen bei den kalkulierten Produktionen werden von der Geschäftsführung dokumentiert und Verschiebungen frühzeitig gesichert.
- Teilweise sind Budgets nur zu 90% freigegeben.
- Die Finanzbuchhaltung prüft den pünktlichen Eingang aller Geldeingänge.
- Die Abrechnung von TopTicket über die Einnahmen/Besucherzahlen werden den Zahlen aus der Hochrechnung Erlöse / Einnahmen aus dem Wirtschaftsplan gegenübergestellt.
- Die Ausgaben aus den einzelnen Budgetbereichen werden monatlich überprüft. Hierzu wird die Budgethöhe den tatsächlichen Werten aus der Buchführung gegenübergestellt und gleichzeitig ermittelt, in welcher Höhe noch Mittel bis zum Ende der Spielzeit zur Verfügung stehen.
- Abweichungen werden sofort mit den Budgetverantwortlichen besprochen um Maßnahmen zu treffen, die der Budgeteinhaltung dienen.
- Über den Stand wird die Geschäftsführung in wöchentlichen Sitzungen informiert.

**D. Bericht über die Einhaltung der öffentlichen Zwecksetzung
gemäß § 108 Abs. 2 Nr. 2 GO NRW**

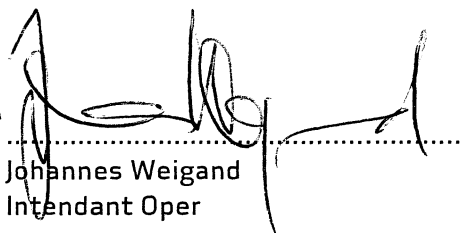
Alleinige Gesellschafterin der Wuppertaler Bühnen GmbH ist die Stadt Wuppertal. Gegenstand des Unternehmens ist gemäß § 3 des Gesellschaftervertrages unmittelbar und ausschließlich die Pflege und Förderung der Kunst durch den Betrieb eines Theaters auf gemeinnütziger Basis. Daneben ist die Gesellschaft zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, die mit dem genannten Gesellschaftszweck zusammenhängen oder ihn fördern, insbesondere zur Zusammenarbeit mit vergleichbaren Unternehmen und Einrichtungen.

Gemäß § 4 des Gesellschaftervertrages verfolgt die Gesellschaft ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnittes „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung.

Wuppertal, den 30.11.2010



Enno Schaarwächter
Kaufm. Geschäftsführer



Johannes Weigand
Intendant Oper



Christian von Treskow
Intendant Schauspiel